Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Ruhrgebiet.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Wirtschaftsförderung in den Tätigkeitsfeldern

- **Kompetenzfeldentwicklung** (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- **Standortmarketing** (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- **Standortsuche** (einschließlich Förderung von Ansiedlung und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der **europäischen Förderpolitik**.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft unterstützt und ergänzt die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene und schließt darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes.

Die Gremien

Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Beirat haben in den unten aufgeführten Beratungen die Tätigkeiten der BMR gesteuert.

Gesellschafterversammlung:	26. März 2025
	18. Juni 2025
	26. November 2025
Aufsichtsratssitzungen:	26. März 2025
	18. Juni 2025
	17. September 2025
	26. November 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 seine satzungsgemäßen Aufgaben der Beratung und Überwachung der Geschäftsführung wahrgenommen und sich regelmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft sowie zentralen strategischen Fragestellungen befasst.

Beiratssitzungen:	30. April 2025
	12. November 2025

In der Beiratssitzung vom 30. April 2025 standen aktuelle wirtschafts- und strukturpolitische Entwicklungen in NRW sowie zentrale regionale Zukunftsthemen im Fokus. Neben der einstimmigen Verabschiedung der aktualisierten Geschäftsordnung des Beirats wurden der Masterplan Mittelstand & Handwerk, der Stand der kommunalen Wärmeplanung sowie die Vorbereitung einer regionalen Flächenkonferenz Ruhr intensiv beraten. Zudem informierte die Geschäftsführung über laufende und geplante Aktivitäten der BMR in den Bereichen Innovation, Internationalisierung und Standortprofilierung.

In der Beiratssitzung am 12. November 2025 erörterte der Beirat zentrale wirtschafts- und strukturpolitische Themen des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere die 3. Änderung des Landesentwicklungsplans, das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität sowie die zunehmende Flächenknappheit und daraus resultierende Flächenbedarfe der Wirtschaft im Ruhrgebiet. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung eines gemeinsamen Wirtschaftsflächengipfels Ruhr, mit dem die bestehenden Herausforderungen bei der Bereitstellung und Aktivierung wirtschaftlich nutzbarer Flächen gegenüber Land, Bund und EU gebündelt adressiert werden sollen. Zudem wurden zentrale Projekte der Business Metropole Ruhr GmbH vorgestellt, darunter die EXPO Real 2025, EMG.Ruhr und das EFRE-Projekt FITS3.

Wirtschaftsförderungen	19. März 2025
	14. Mai 2025 (Klausur)
	19. November 2025

Im Jahr 2025 stand die Business Metropole Ruhr GmbH in engem und strukturiertem Austausch mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen des Ruhrgebiets. In mehreren Sitzungen wurden zentrale strategische Themen der Regionalentwicklung beraten, darunter die Weiterentwicklung des Standortmarketings unter der Leitlinie „Das Ruhrgebiet“, die gemeinsame Ausrichtung der Messepräsenzen (EXPO Real, MIPIM) sowie aktualisierte Formate wie Investorentouren und Internationalisierungsaktivitäten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Flächenentwicklung und Förderpolitik. Die Wirtschaftsförderungen diskutierten die Ergebnisse der Flächenpotenzialanalyse zum Regionalplan Ruhr und den Kooperationsstandorten sowie den hohen Handlungsdruck aufgrund kleinteiliger, restriktionsbelasteter Flächen. In diesem Zusammenhang wurden die Notwendigkeit neuer Finanzierungsinstrumente, insbesondere eines zinsgünstigen Darlehensprogramms der NRW.BANK zum kommunalen Flächenankauf sowie eines revolvierenden Gewerbe- bzw. Brachflächenfonds, und eine gemeinsame politische Positionierung gegenüber dem Land NRW diskutiert.

Darüber hinaus befassten sich die Sitzungen mit Zukunftsthemen der Transformation, insbesondere Wasserstoff und Energieversorgung, der energetischen Entwicklung von Gewerbegebieten (u. a. Projekt EMG.Ruhr), dem Relaunch von ruhrAGIS sowie neuen infrastrukturellen Standortanforderungen wie Rechenzentren und Batteriespeichern. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung einer abgestimmten regionalen Vorgehensweise, einer stärkeren Bündelung der Aktivitäten von Land, Kommunen und BMR sowie der Rolle der BMR als koordinierende Plattform für strategische Fragen der Wirtschafts-, Flächen- und Standortentwicklung im Ruhrgebiet.

Kuratorium:	26. Februar 2025
	30. Oktober 2025

Die BMR hat mit dem hochrangig besetzten Kuratorium regional bedeutsame Unternehmen in ihre Arbeit eingebunden. Die Mitglieder bilden einen repräsentativen Querschnitt der regionalen Wirtschaft und stehen für ein zukunftsfähiges Ruhrgebiet.

Im Jahr 2025 befasste sich das Kuratorium in zwei Sitzungen mit zentralen wirtschafts-, struktur- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen im Ruhrgebiet sowie mit der strategischen Ausrichtung der BMR. In der Sitzung am 26. Februar 2025 stand zunächst die Vorstellung von Garrelt Duin als neuem Schirmherrn des Kuratoriums im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang gab er einen Überblick über die Rolle des Regionalverbands Ruhr (RVR), dessen Aufgaben in der Regionalplanung sowie aktuelle regionale Entwicklungsthemen. Zudem wurde die neue Standortmarketingkampagne unter der Leitlinie „Das Ruhrgebiet“ sowie aktuelle Großveranstaltungen und Transformationsprojekte der Region thematisiert. Das Kuratorium unterstrich dabei die Bedeutung einer klaren regionalen Positionierung, der Bündelung von Zuständigkeiten – u. a. bei Zukunftsthemen wie Wasserstoff – sowie der aktiven Einbindung von Unternehmensnetzwerken als Multiplikatoren für die Region.

In der Sitzung am 30. Oktober 2025 lag ein weiterer Schwerpunkt auf den Implikationen der Kommunalwahl 2025 und deren Bedeutung für die politische Stabilität und Handlungsfähigkeit im Ruhrgebiet. Zudem wurden strategische Zukunftsthemen wie die Rüstungs- und Sicherheitswirtschaft, Fragen der wirtschaftlichen Resilienz sowie die Weiterentwicklung der Kuratoriumsformate intensiv diskutiert. Das Kuratorium bewertete insbesondere die Potenziale der Region in den Bereichen IT-Sicherheit, Dual-Use-Technologien, industrielle Kompetenzen und Reindustrialisierung und sprach sich für eine sachliche, zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit diesen Themen aus.

Darüber hinaus begleitete das Kuratorium die Weiterentwicklung zentraler Formate der BMR, darunter den jährlichen Roundtable, informelle Austauschformate sowie die Wirtschaftskonferenz Ruhr und Investorentouren. Insgesamt bestätigten die Sitzungen die Rolle des Kuratoriums als strategisches Impuls- und Reflexionsgremium, das die Arbeit der BMR mit unternehmerischer Perspektive unterstützt und zur Stärkung der Standortattraktivität und Zukunftsfähigkeit des Ruhrgebiets beiträgt.

2. Geschäftsverlauf

Im Juli 2024 wurde die bisherige Aufbauorganisation der BMR neu strukturiert, um Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln und die Organisation konsequent an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auszurichten.

Aufbauorganisation:

Im Jahr 2025 stand der daran anschließende Strategieprozess im Mittelpunkt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der **Konsolidierung und Operationalisierung**. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung identifizierte die BMR Themenfelder mit besonderer Hebelwirkung für die Unternehmensziele und entwickelte die bereichsübergreifenden **Pilotprojekte** „Water“ und „Health“.

Außerdem wurde für die Umsetzung der Unternehmensstrategie ein **neues CRM-System** eingeführt. Für die Implementierung wurden zentrale Grundlagen wie Datenmigration, Datenbereinigung, Schulung aller Mitarbeitenden sowie verbindliche Nutzungsstandards geschaffen und die Weiterentwicklung über interne Formate verstetigt. Diese operative Weiterentwicklung schaffte wesentliche Voraussetzungen für Effizienz, Skalierbarkeit und Qualität und stärkt die Umsetzungsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig.

Compliance

Die Geschäftsführung hat das Thema Compliance als Baustein guter Corporate Governance explizit in der Geschäftsanweisung und dem operativen Geschäft der BMR verankert. Um den steigenden Anforderungen an öffentliche Unternehmen zu entsprechen und auch um mit gutem Beispiel voranzugehen, wurde im September 2016 eine Überprüfung der aktuellen Regelungen sowie ein gesonderter Implementierungsprozess mit AULINGER Rechtsanwälte und Notare gestartet, im Jahr 2017 etabliert und seitdem kontinuierlich fortgeführt.

Dem Aufsichtsrat wird jährlich ein Bericht zum Compliance-Status der BMR vorgelegt und seit 2021 durch den Jahresabschlussprüfer der BMR jeweils im Folgejahr in schriftlicher Berichtsform vorgestellt. Der Compliance-Status für das Jahr 2025 wird in der Sitzung des AR am 17. Juni 2026 zur Kenntnis gebracht. Die **Compliance Prüfung** für das Jahr 2024 hat zu keinen Feststellungen geführt.

Es sind im Jahr 2025 keine Hinweise bei dem anonymen Hinweisgebersystem (installiert bei AULINGER Rechtsanwälte und Notare) eingegangen.

Wirtschaftskonferenz.Ruhr

Erstmalig wurde am 17.06.2025 die Wirtschaftskonferenz Ruhr als ein zentrales strategisches Dialog- und Netzwerkformat der Business Metropole umgesetzt. Im Luftschiffhangar in Mülheim an der Ruhr kamen Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft zusammen, um zentrale Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven des Wirtschaftsstandorts Ruhrgebiet gemeinsam zu diskutieren und voranzutreiben. Im Fokus standen insbesondere Themen wie Bürokratieabbau und die Beschleunigung wirtschaftsrelevanter Prozesse, die in mehreren hochrangig besetzten Panels diskutiert wurden. Neben der Intensivierung bestehender Kontakte konnten neue Netzwerke und Kooperationen initiiert werden. Als konkretes Ergebnis wurden zwei Positionspapiere zum Bürokratieabbau in den Feldern Immobilien/Bau sowie Energie erarbeitet. Insgesamt trug die Veranstaltung maßgeblich dazu bei, die Sichtbarkeit des Ruhrgebiets als handlungsfähigen und kooperativen Wirtschaftsraum zu stärken und Impulse für die weitere Standortentwicklung zu setzen.

A. Internationalisierung & Standortmarketing

Die BMR unterstützt sowohl Kommunen als auch Unternehmen im Ruhrgebiet bei der Internationalisierung ihrer Aktivitäten und nutzt ihre internationalen Kontakte zugleich, um den Standort Metropole Ruhr international in seinen Stärken zu präsentieren, um so wiederum ausländische Direktinvestoren zu gewinnen.

Strategisch zielen die Aktivitäten im Bereich Internationalisierung auf die Ansiedlung ausländischer Unternehmen sowie die langfristige Vernetzung in innovationsgetriebenen Branchen ab. Wie schon im Vorjahr sind auch im Jahr 2025 unter anderem die geopolitischen Entwicklungen Ursache dafür, dass nicht in allen **Innovation Bridges** der BMR gleichermaßen Aktivitäten ausgebildet werden konnten.

Im Rahmen der Initiative **Innovation Bridge UK** wurde die strategische Partnerschaft mit Großbritannien, insbesondere mit Greater Manchester, weiter ausgebaut. Ziel ist die Förderung von Innovationen, die Unterstützung von Ansiedlungsinteressen sowie die Vertiefung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf Netzwerkaufbau und -pflege durch Delegationsreisen und Austauschformate (u. a. in Glasgow), wodurch bestehende Kontakte gestärkt und neue Partner gewonnen wurden. Inhaltlich konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Zukunftsfelder wie Wasserstoff, Digital Health und Cybersecurity. Insgesamt konnte die Sichtbarkeit des Ruhrgebiets als internationaler Innovationsstandort deutlich erhöht und der Zugang zu relevanten Märkten verbessert werden.

Die Aktivitäten im Rahmen der **Innovation Bridge NL** dienen primär der Ansprache und Gewinnung niederländischer Unternehmen sowie der Intensivierung bestehender Partnerschaften. Im Berichtszeitraum wurden gezielte Netzwerkveranstaltungen und Delegationsformate umgesetzt, darunter ein Networking Dinner in Utrecht sowie Beteiligungen an Fachveranstaltungen wie dem Future Tech Fest. Diese Formate ermöglichten direkten Austausch mit Unternehmen und Stakeholdern, stärkten die Position des Ruhrgebiets im niederländischen Markt und führten zu neuen Ansiedlungsinteressenten.

Das Projekt **International Health Ruhr** adressiert die zunehmende Bedeutung und Dynamik der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet. Ziel ist es, die internationale Sichtbarkeit der regionalen Stärke zu steigern, Netzwerke auszubauen und konkrete Kooperationen und Ansiedlungspotenziale zu schaffen. Die Aktivitäten umfassen insbesondere Auftritte bzw. Besuche bei internationalen Leitmessen und Fachformaten (z. B. MEDICA) sowie eigene Formate zur Akquise von internationalen Leads („Scaling to Germany Health“).

Die Teilnahme an der **VivaTech** in Paris sowie an **Bits & Pretzels** diente im Jahr 2025 der gezielten internationalen Positionierung des Ruhrgebiets als Innovations- und Start-up-Standort und ermöglichte den direkten Austausch mit internationalen Unternehmen, Investoren und Technologieakteuren.

Flankierend zu den Projektaktivitäten wurde das **internationale Standortmarketing** durch gezielte Maßnahmen in internationalen Märkten weiterentwickelt. Ein neu aufgebauter englischsprachiger LinkedIn-Kanal wurde als ein weiterer Baustein zur internationalen Positionierung des Standorts gelauncht und erweitert die Kommunikationsstrategie gezielt um eine globale Perspektive. Der Kanal richtet sich an internationale Investoren, Unternehmen und Netzwerke und macht das Ruhrgebiet als leistungsfähigen Innovations- und Investitionsstandort sichtbar. Durch die Entwicklung spezifischer englischsprachiger Inhalte sowie die systematische Verknüpfung mit den international relevanten Aktivitäten der BMR unterstützt der Kanal aktiv die Ansprache neuer Zielgruppen und stärkt gleichzeitig die internationale Wahrnehmung der Region.

B. Strukturpolitik & Investorenservice

Das Kompetenzfeld Strukturpolitik- & Investorenservice der BMR ist Ansprechpartner für die Kommunen der Region sowie interessierte Unternehmen des Ruhrgebietes und darüber hinaus bei flächen- und immobilienbezogenen Fragestellungen.

Das eingegliederte Büro des **5-StandorteProgramms** bildet ein zentrales Instrument zur aktiven Gestaltung des Strukturwandels im Ruhrgebiet. Es unterstützt das Land, die ehemaligen Steinkohlekraftwerkstandorte Duisburg, Gelsenkirchen, Hamm und Herne im Hinblick auf Innovation, Wertschöpfung und Beschäftigung zu stärken. Im Berichtszeitraum wurden strukturpolitische Projekte in enger Abstimmung mit Kommunen, Landesregierung und weiteren Akteuren qualifiziert und begleitet. In drei Sitzungen des Strukturstärkungsrats konnten 4 Projekte zur Förderung empfohlen sowie weitere Projektideen entwickelt und nachqualifiziert werden. Ergänzend wurden Workshops und Vernetzungsformate durchgeführt, die die Weiterentwicklung regionaler Projektansätze sowie die Sichtbarkeit strukturrelevanter Themen unterstützten. Seit 2020 wurden Projekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 370 Mio. EUR qualifiziert und zur Förderung vorgeschlagen. Bis einschließlich 2025 wurden davon Projektanträge mit einem Fördervolumen von 127 Mio. EUR bewilligt.

Der **Wirtschaftsbericht Ruhr** wurde am 23.05.2025 veröffentlicht und diente als zentrales Instrument zur datenbasierten Analyse und Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der Metropole Ruhr. Er bündelte aktuelle Kennzahlen, Trends und strukturelle Entwicklungen und bildete damit eine wichtige Grundlage für wirtschafts- und strukturpolitische Entscheidungen sowie für die Positionierung des

Ruhrgebiets als wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort. Gleichzeitig unterstützte er die Ansprache von Investoren und Unternehmen und stärkte die Transparenz gegenüber kommunalen, politischen und wirtschaftlichen Akteuren.

Die Präsenz auf führenden **Immobilien-Fachmessen** wie EXPO REAL, POLIS CONVENTION und MIPIM stellt einen zentralen Baustein des Standortmarketings dar und dient der gezielten Ansprache nationaler und internationaler Investoren. Im Jahr 2025 wurde der Gemeinschaftsstand der Metropole Ruhr auf der EXPO REAL erneut als zentrale Plattform zur Präsentation des Immobilien- und Investitionsstandorts umgesetzt. Mit insgesamt 102 Mitausstellern, darunter 13 Kommunen und Kreise sowie 89 weitere Partner aus der Immobilienwirtschaft, sowie einer Delegation von rund 530 Teilnehmenden zählte der Stand als größter Auftritt dieser Messe. Der Stand umfasste eine Gesamtfläche von 748 qm auf zwei zusammenhängenden Flächen sowie eine zusätzliche zweite Ebene mit 12 Lounges, wodurch umfangreiche Möglichkeiten für Präsentation, Austausch und vertrauliche Gespräche geschaffen wurden. Ergänzt wurde der Messeauftritt durch begleitende Formate wie den „Chancenabend Ruhr“ mit rund 80 geladenen Gästen in einer neuen Location sowie eine umfassende Kommunikationsarbeit im Vorfeld und während der Messe zur gezielten Ansprache von Investoren und Partnern.

Flankiert wurden diese Aktivitäten durch die Erstellung und Veröffentlichung des **Immobilienmarktberichts Ruhr**, der als fundierte Datengrundlage zur Bewertung des Standorts Ruhrgebiet dient. Der Bericht wurde in enger Zusammenarbeit mit regionalen Marktakteuren erstellt und im Rahmen von Fachveranstaltungen, Roundtables sowie einer Pressekonferenz vorgestellt. Diese Kombination aus Datenbasis, Messepräsenz und Kommunikationsmaßnahmen stärkt nachhaltig die Wahrnehmung des Ruhrgebiets als attraktiven Investitions- und Immobilienstandort.

Der **Investorenservice** bündelt die zentrale Ansprache, Betreuung und Vermittlung von Investoren für den Standort Ruhrgebiet. Im Berichtszeitraum wurden 56 Standortanfragen aus unterschiedlichen Kanälen aufgenommen, geprüft und in enger Abstimmung mit kommunalen Partnern bearbeitet. Neben der Erstellung konkreter Standortangebote wurden Besichtigungen organisiert und weiterführende Ansiedlungsprozesse unterstützt. Dadurch konnten Investitionsvorhaben gezielt begleitet und die Position des Ruhrgebiets im Wettbewerb um Investoren gestärkt werden.

Die **Regionalen Kooperationsstandorte** bündeln ausgewählte, großflächige Entwicklungsstandorte im Ruhrgebiet, um diese abgestimmt zu entwickeln und gemeinsam für nationale und internationale Investoren zu vermarkten. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklung. Dazu zählten insbesondere die Aktualisierung der Standortsteckbriefe, die Weiterentwicklung der digitalen Plattform in Abstimmung mit dem RVR sowie die Integration von ESG-Aspekten in die Flächenentwicklung. Parallel wurden die Abstimmungsprozesse mit kommunalen Partnern intensiviert und die Basis für eine abgestimmte regionale Vermarktung geschaffen.

Mit dem **Förderprojekt EMG.Ruhr** (Energiemanagement Gewerbe- und Industrieflächen) werden datenbasierte Grundlagen für ein nachhaltiges Flächen- und Energiemanagement in Gewerbe- und Industriegebieten geschaffen. Im Berichtszeitraum wurden umfangreiche Datenerhebungen zu Energiebedarf und -verbrauch durchgeführt sowie erste Ergebnisse im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Parallel wurden Expertenstrukturen aufgebaut und konzeptionelle Ansätze für modellhafte Lösungen zur klimafreundlichen Entwicklung von Flächen erarbeitet. Das Projekt leistet damit

einen wichtigen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung des Standorts im Kontext von Energieeffizienz und Klimaanpassung.

ruhrAGIS ist das zentrale Geoinformationssystem der Business Metropole Ruhr zur systematischen Erfassung, Analyse und Vermarktung gewerblicher Flächen und bildet die datenbasierte Grundlage für Investorenansprache und Flächenmanagement in der Region. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung und Stabilisierung des Systems. Dazu gehörten die kontinuierliche Aktualisierung des Datenbestands auf Basis bestehender Nutzungsverträge mit Kommunen und Kreisen sowie die fortlaufende Akquise zusätzlicher Auswertungen. Parallel wurden inhaltliche Erweiterungen (u. a. die Integration von Regionalplanreserven) umgesetzt und Maßnahmen zur technischen Weiterentwicklung zur Verbesserung der Aktualität und Nutzerbindung vorbereitet.

Das Thema **Gewerbeflächenentwicklung** wurde im Berichtszeitraum basierend auf den Vorarbeiten aus den Jahren 2023 und 2024 strategisch weiterverfolgt und in die politische sowie fachliche Positionierung der BMR eingebettet. Ziel dieser Aktivitäten ist die Erweiterung der Förderkulisse für gewerbliche Flächenentwicklung und die Etablierung des Ruhrgebiets als Impulsgeber für europäische Lösungen im Umgang mit Brownfields. Der Fokus lag im Jahr 2025 auf der strategischen Vorbereitung und politischen Positionierung des Vorhabens. Dafür erfolgte die Ansprache und Vernetzung europäischer Partnerregionen zur gemeinsamen Entwicklung eines Positionspapiers sowie die Einbindung relevanter Akteure auf EU-Ebene. Parallel wurden zentrale Kommunikations- und Veranstaltungsformate vorbereitet, darunter eine internationale **Veranstaltung zur Aktivierung von Brownfields** in Brüssel (2025) sowie der Wirtschaftsflächengipfel.Ruhr (verschoben auf 2026) zur Adressierung des Themas gegenüber Landes- und Bundespolitik. Gleichzeitig wurde deutlich, dass eine kontinuierliche Bearbeitung und Positionierung des Themas erforderlich ist, um die sich eröffnenden Chancen im Kontext zukünftiger EU-Förderperioden (ab 2028) nutzen zu können.

C. Zukunftsmärkte & Innovation

Der Bereich **Zukunftsmärkte & Innovationen** stärkt über zentrale Netzwerke wie Greentech.Ruhr und HyMR die Position des Ruhrgebiets in strategischen Zukunftsfeldern. Durch gezielte Vernetzungs-, Wissens- und Transferformate werden Innovationen gefördert, Kooperationen initiiert und Impulse für die wirtschaftliche Transformation der Region gesetzt.

Das Netzwerk der Umweltwirtschaft **Greentech.Ruhr** wurde weiter ausgebaut und inhaltlich geschärft. Schwerpunkte lagen auf nachhaltigem Bauen, Klimaanpassung, Wasserwirtschaft sowie der Umsetzung und Vermittlung des EU Green Deals. Über Netzwerkformate (z. B. Jahrestreffen, Veranstaltungsreihen und Online-Formate) wurde der Wissenstransfer zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und weiteren Akteuren intensiviert und neue Kooperationen initiiert.

Die **HyMR HydrogenMetropole.Ruhr** (HyMR) wurde als zentrale Initiative für das Thema Wasserstoffmarkthochlauf im Ruhrgebiet weiterentwickelt. Im Mittelpunkt standen Vernetzungsaktivitäten, Wissensvermittlung sowie die politische Positionierung des Themas gegenüber Bund und Land. Durch Austausch- und Kommunikationsformate konnten relevante Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammengeführt und die Rolle der Region als Wasserstoffstandort gestärkt werden.

Im Jahr 2025 nutzten die Projekte HyMR und Greentech.Ruhr die **e-world** als die zentrale Leitmesse der Energiewirtschaft gemeinsam, um das Ruhrgebiet als integrierten und zukunftsfähigen Energiestandort zu positionieren. Durch den gebündelten Auftritt wurden insbesondere die Verknüpfung von Wasserstoff, Umweltwirtschaft und industrieller Transformation sichtbar gemacht sowie gezielt Kontakte zu Unternehmen, Investoren und internationalen Partnern aufgebaut und vertieft.

Die Aktivitäten im Bereich **Kreativwirtschaft** zielten auf die Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen sowie die Vernetzung der Branche im Ruhrgebiet. Im Berichtsjahr wurde insbesondere das Qualifizierungsprogramm „Kreativität trifft Business“ erfolgreich fortgeführt und vermittelte praxisnahe Inhalte für Unternehmen, Gründerinnen und Gründer der Kreativwirtschaft. Parallel dazu wurde eine aktualisierte Studie zur Kreativwirtschaft erstellt, die eine fundierte Datengrundlage für strategische Entscheidungen bietet. Zugleich wurde mit dem Arbeitskreis Kreativwirtschaft & Innovation der Austausch zwischen regionalen Akteuren fortgeführt und im Jahresverlauf die Übergabe der Aktivitäten an die Netzwerkpartner vorbereitet, wodurch eine nachhaltige Fortführung bei gleichzeitiger Neuausrichtung der BMR sichergestellt wurde.

Im Bereich Innovation beteiligte sich die BMR am **ruhrSUMMIT 2025**, der zentralen Leitveranstaltung zur Positionierung des Ruhrgebiets als Innovations- und Start-up-Standort. Bei dem Event kamen Unternehmen, Start-ups, Investoren und Netzwerkpartner zusammen. Veranstalter des ruhrSUMMITs ist die ruhr:HUB GmbH, bei der die BMR Gesellschafterin ist.

Personalstruktur

Zum 31. Dezember 2025 waren 40 Personen beschäftigt: zwei Geschäftsführer, ein Prokurist, 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Projektmanagement und Verwaltung, eine duale Studentin, eine Auszubildende sowie zwei studentische Hilfskräfte.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.927 (im Vorjahr TEUR 1.982), davon im Bereich Messebeteiligung/Veranstaltungen TEUR 1.747 (im Vorjahr TEUR 1.789), im Bereich ruhrAGIS/ruhrINVEST TEUR 82 (im Vorjahr TEUR 98), im Bereich GTR TEUR 77 (im Vorjahr TEUR 94) sowie weitere Erlöse in Höhe von TEUR 21.

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 930 (im Vorjahr TEUR 786) erzielt, die im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2025 zurechenbaren Fördermittel (in Zusammenhang mit den Förderprojekten „Projektbüro 5-StandorteProgramm“, „EMG.Ruhr“ und GTR.Bridge/DeepDive) entfallen.

Die betrieblichen Aufwendungen für das Jahr 2025 betragen insgesamt TEUR 7.934 (im Vorjahr TEUR 7.273) und liegen damit leicht unter den prognostizierten Aufwendungen. Diese setzen sich zusammen aus Personalaufwendungen TEUR 3.593 (im Vorjahr TEUR 3.211) (Veränderungen im Wesentlichen durch Personalveränderungen und Tariferhöhungen), bezogenen Leistungen von TEUR 3.377 (im Vorjahr TEUR 3.045), Abschreibungen von TEUR 46 (im Vorjahr TEUR 194) sowie sonstigen betrieblichen

Aufwendungen von TEUR 918 (im Vorjahr TEUR 823). So ergibt sich für das Kalenderjahr ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5.079 (im Vorjahr TEUR 4.505).

Der Zuschuss des RVR für 2025 i.H.v. TEUR 4.808 wurde in die Kapitalrücklage eingezahlt. Aufgrund der bundespolitischen Lage wurde seitens BMR und RVR im Vorjahr entschieden, die Wirtschaftskonferenz auf das Jahr 2025 zu verschieben und damit diesen Teil des Zuschusses (TEUR 122) auf 2025 vorzutragen. Die Differenz zum Jahresfehlbetrag liegt damit insgesamt bei TEUR -149.

Es ist geplant, den Jahresfehlbetrag von 2025 in Höhe von TEUR 5.079 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen. Dazu bedarf es eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Danach verbleiben in der Kapitalrücklage TEUR 314.

b) **Finanzlage**

Die Finanzlage der Gesellschaft verdeutlicht die folgende komprimierte Kapitalflussrechnung:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.955	-4.603
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31	-194
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.808	4.966
Veränderung des Finanzmittelfonds	-178	169
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	946	777
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	768	946

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 352 TEUR verschlechtert und zeigt damit eine nahezu parallele Entwicklung zum Periodenergebnis, das sich um 564 TEUR reduziert hat.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Jahresende auf TEUR 768. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2025 hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 178 reduziert.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist insbesondere durch die Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4.808 beeinflusst. Zur Finanzierung der Gesellschaft standen darüber hinaus Einnahmen aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

c) **Vermögenslage**

	2025	**2024**	**Veränderung**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**
Aktiva			
Anlagevermögen	79	95	-16
kurzfr. Vermögenswerte	213	314	-101
liquide Mittel	768	946	-178

Passiva			
Eigenkapital	439	710	-271
kurzfristiges Fremdkapital	621	645	-24
Bilanzsumme	1.060	1.355	-295

Im Anlagevermögen entfallen TEUR 31 der Zugänge auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung, TEUR 16 davon auf geringfügige Wirtschaftsgüter, bei planmäßigen Abschreibungen von TEUR 42 in dieser Position.

Die Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist stichtagsbedingt.

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozentpunkte von 52,3 % auf 41,4 % reduziert.

Die Veränderung beim kurzfristigen Fremdkapital ist im Wesentlichen auf einen reduzierten Rückstellungsbedarf und höhere Verbindlichkeiten zurückzuführen.

4. **Leistungsindikatoren**

Leistungsindikator ist der Wirtschaftsplan. Die Projektfortschritte werden quartalsweise in den Gremien erörtert und Abweichungen vom Wirtschaftsplan werden analysiert.

Darüber hinaus dient das im Jahr 2025 eingeführte CRM-System der Steuerung und Bewertung der Unternehmensziele mit geeigneten Leistungsindikatoren und wird entlang der Unternehmensstrategie fortlaufend weiterentwickelt.

Auf Messen und Veranstaltungen wurden Kundenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt und ausgewertet.

5. **Gesamtaussage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft schätzen wir unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks und der Finanzierung durch den Gesellschafter als auskömmlich ein.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist gleichbleibend, während die Kosten tendenziell steigen. Das Finanzmanagement der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, durch strikte Einhaltung der vorgegebenen Rahmenbedingungen kostendeckend zu arbeiten.

III. Prognosebericht

Gemäß beschlossenem Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 wird die Gesellschaft Umsatzerlöse und Zuschüsse (Fördermittel und Partnerbeiträge) in Höhe von TEUR 3.392 generieren. Bei prognostizierten Ausgaben in Höhe von TEUR 8.460 wird die Gesellschaft ein Jahresergebnis von TEUR -5.068 erreichen, welches durch Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4.780 und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 288 ausgeglichen wird.

Ausblick 2026

Die BMR wird im Jahr 2026 ihren im Vorjahr begonnenen Weg der Fokussierung und **Konsolidierung** ihrer bisherigen Tätigkeiten fortsetzen und in den strategischen Geschäftsfeldern die Entwicklung neuer Projekte und Geschäftsmodelle weiter in den Fokus nehmen. Innerhalb der drei Kompetenzfelder der BMR (flankiert durch die Arbeit in den Querschnittsaufgaben) sollen so neue Impulse für die Region entstehen sowie die regionalen Mehrwerte für die Region stärker akzentuiert werden.

Auf Grundlage eines politischen Beschlusses des Regionalverbands Ruhr zur Zusammenführung von Business Metropole Ruhr (BMR) und Ruhr Tourismus GmbH (RTG) wurde der **Fusionsprozess** zur Schaffung einer gemeinsamen Gesellschaft für Wirtschafts-, Tourismus- und Standortmarketing initiiert. Die BMR wird sich daher auch auf die Herstellung der Fusionsreife konzentrieren. Dazu gehören die Identifikation von relevanten Kernprozessen, deren Optimierung sowie Erarbeitung eines gemeinsamen Zielbildes. Durch die Abstimmung wesentlicher Aufgaben- und Themenfelder sollen Synergien identifiziert werden. Ziel ist es, Doppelstrukturen zu reduzieren, Ressourcen effizient einzusetzen und die Schlagkraft der regionalen Standortkommunikation nachhaltig zu stärken.

Auf Basis der formulierten langfristigen Zielsetzungen, Strategien und Handlungsperspektiven für die Entwicklung der Gesellschaft wird die Business Metropole Ruhr GmbH im Jahr 2026 den Fokus auf folgende Themenschwerpunkte und Aufgabenfelder legen:

- Für die Generierung von Investitions- und Ansiedlungsinteressen: Weiterentwicklung der vertrieblichen Aktivitäten im Bereich Internationalisierung
- Für die Realisierung von Ansiedlungspotenzialen: weitere Professionalisierung und Ausbau der Produkte im Bereich Flächen- und Investorenservice und der strategischen Aufgabenerfüllung bei der Begleitung der Regionalen Kooperationsstandorte
- Für die Stärkung von Zukunftsbranchen und Innovationen: die regionale Analyse und Weiterentwicklung ausgewählter Zukunftsmärkte und wachstumsfördernder Innovationen
- Für gebündelte Wirkung im Standortmarketing: die Partner- & Netzwerkpflege sowie die kooperative Einbindung in die Aktivitäten der BMR für eine starke, gemeinsame Stimme mit hoher Sichtbarkeit
- Für zielgruppengesteuertes Standortmarketing: Fokussierung auf Schwerpunktthemen und Projekte, die im Sinne der Unternehmensstrategie die Vermarktung der Region vorantreiben

Für die Verwirklichung der operativen Aufgaben, Projekte und Maßnahmen stehen im Rahmen des regulären Erfolgsplans selbst erwirtschaftete Erlöse, Fördergelder und die Grundfinanzierung durch den Gesellschafter zur Verfügung.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. **Chancenbericht**

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden weiterhin im Bereich der Invest.Ruhr-Plattform (mit Integration von ruhrAGIS) und im Bereich Internationalisierung sowie mit der Messe ExpoReal erzielt werden.
Die BMR wird ihre Aktivitäten in den Bereichen Investorenservice sowie Internationalisierung und Standortmarketing weiter ausbauen, um sich im Bereich sonstiger Dienstleistungen stärker zu positionieren.
Auch im Geschäftsjahr 2026 wird die BMR den Fokus verstärkt auf die Entwicklung weiterer Geschäftsmodelle legen.

2. **Risikobericht**

Die BMR ist auf Dauer gegründet. Seit Auslaufen der Anschubförderung ist die BMR darauf angewiesen, neben einer Grundfinanzierung durch den Gesellschafter zusätzliche Mittel einzuwerben.
Die drei Säulen der Finanzierung sind

1. Grundfinanzierung durch den Gesellschafter,
2. Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden (Zuwendungen),
3. Erbringung von in Rechnung gestellten Dienstleistungen.

Die Grundfinanzierung für 2026 ist durch den Gesellschafter durch Mittel in Höhe von TEUR 4.780, die in die Kapitalrücklage eingestellt werden, gesichert. Im Rahmen der Grundfinanzierung wird auch der monetäre Eigenanteil in Förderprojekten in Barmitteln gewährleistet werden.

In den Bereich der 2. Säule fallen im Jahr 2026 Zuwendungen der öffentlichen Hand und eingeworbene Partnerbeiträge. Die BMR ist im Jahr 2026 Zuwendungsempfängerin in den Projekten Projektbüro 5-StandorteProgramm, EMG.Ruhr, GTR.Deep Dive und H2Raum sowie FitS3 als neuem Förderprojekt.

Dennoch bleibt die Notwendigkeit der Ergänzung der Grundfinanzierung und Zuwendungen, um neben den steigenden Aufwendungen für Personal den im Rahmen der Akquise von Fördermitteln in der Regel erforderlichen monetären Eigenanteil in Form von bis zu 50 % der Fördersumme in Barmitteln zu gewährleisten.

Potenzielle Risiken ergeben sich aus der aktuellen geopolitischen Lage, insbesondere durch zunehmende wirtschaftliche Unsicherheiten, veränderte Investitionsentscheidungen sowie eingeschränkte internationale Kooperationen.

Weitere mögliche Risiken liegen bei der BMR (wie bei jedem Unternehmen) im Bereich der Cyber Kriminalität oder im Fachkräftemangel. Dem begegnet die BMR mit angemessenen Gegenmaßnahmen.

Im Zentrum der Maßnahmen steht die Erhöhung der Sicherheit, sodass die IT gegenüber möglichen Angriffsszenarien in ihrer Robustheit weiter gestärkt wird. Durch die Nutzung des Active Directory in der Cloud (Azure AD) finden modernste Security Features Anwendung, weil durch Algorithmen Angriffe in ihrer Breite frühzeitiger erkannt werden können. Die Multifaktorauthentifizierung schafft darüber hinaus Sicherheit bei Datenzugriffen und schützt vor Fremdzugriffen. Die Nutzung von einheitlicher Software steigert die Effizienz und ermöglicht zentrale Update-Pflege für effektiven Schutz vor Cyberangriffen.

Buchhaltungsprozesse wurden weiter digitalisiert und eine vollständige Umstellung von Rechnungsprüfprozessen, Zahlprozessen und buchhalterischen Vorarbeiten auf das cloudbasierte „Datev Unternehmen Online“ umgesetzt.

Die BMR konnte im Wirtschaftsjahr 2025 alle bestehenden Personalvakanzen in vertretbarer Zeit erfolgreich besetzen. Besondere Herausforderungen bestanden bei der Nachbesetzung von Führungspositionen mit erforderlicher Fachexpertise sowie bei der Besetzung von befristeten Stellen in Förderprojekten. Für die zeitnahe Nachbesetzung von Vakanzen mit qualifizierten Mitarbeitenden wurden die internen Rekrutierungsprozesse weiter digitalisiert, optimiert und die Bewerbungsplattformen um zielgruppenspezifische Versionen ergänzt.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

V. Öffentliche Zwecksetzung

Die BMR ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Essen, den 1. Juni 2026

Jörg Kemna
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Markus Schlüter
(Geschäftsführer)